Verbraucherinformationen

Nachhaltigkeitseigenschaften von ASSMANN Produkten

Die Kernprodukte der ASSMANN Büromöbel GmbH & Co. KG sind mit dem Nachhaltigkeitsstandard der Dachorganisation der europäischen Büroeinrichtungsindustrie FEMB LEVEL (Level 3) sowie mit dem Umweltkennzeichen DE-UZ 38 (Blauer Engel) ausgezeichnet. Diese Zertifikate stehen unter anderem für emissionsarme, umwelt- und ressourcenschonende Produkte. Weiterhin betreibt ASSMANN Büromöbel GmbH & Co. KG ein nach DIN EN ISO 14.001 zertifiziertes Umweltmanagement und nach DIN EN ISO 50.001 zertifiziertes Energiemanagement. Dadurch wird gewährleistet, dass die Produktion hohen Umwelt- und Energiestandards folgt und die Möbel am Produktionsstandort möglichst umweltschonend und energieeffizient hergestellt werden.

Die nachfolgende Auflistung fasst die Umwelteigenschaften von ASSMANN Produkten zusammen.

1. Art und Bewirtschaftung des verwendeten Holzes

Holz ist Hauptbestandteil von Spanplatten. Diese bezieht ASSMANN von mehreren Lieferanten, die allesamt in Deutschland produzieren. ASSMANN verfügt über eine PEFC-Zertifizierung. Alle Spanplattenlieferanten garantieren, dass die verwendeten Hölzer ausschließlich aus einheimischen, nachwachsenden Wäldern stammen und nach FSC oder PEFC zertifiziert sind. Es wird ausgeschlossen, dass Spanplatten beschafft werden, die nicht wenigstens aus PEFC kontrollierten Quellen stammen.

2. Art und Inhalt von Hölzern

Unsere Lieferanten garantieren, dass die Spanplatten keine Isocyanate enthalten. Die eingesetzten Holzsortimente werden einer strengen Eingangskontrolle auf halogenorganischen Verbindungen, insbesondere auf Pentachlorphenol (PCP), Lindan und PVC unterzogen.

Spanplatten enthalten in geringen Mengen Formaldehyd. Es kann in gebundener Form und flüchtig auftreten. Über den Anteil von gebundenem Formaldehyd sind keine Angaben zu erhalten, da der natürliche Gehalt an nativem Formaldehyd, je nach verwendetem Holz stark variiert. Von gebundenem Formaldehyd sind jedoch auch keinerlei Umweltauswirkungen zu erwarten.

Flüchtiges, also in emittierbarer Form vorliegendes Formaldehyd wird unter Punkt 9 beschrieben.

3. Holzschutzmittel

Unsere Lieferanten für Spanplatten garantieren, dass diese keine Holzschutzmittel enthalten.

4. Kunststoffe

ASSMANN BÜROMÖBEL enthalten nachfolgende Kunststoffe:

- Polyamid (PA6) und Polyamid mit eingebundener Glasfaser (PA6 GF30),
- Polyethylen (PE)
- Polypropylen (PP)
- Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS)

Alle Kunststoffteile sind nach ihrer Materialart gekennzeichnet. Nur bei Kleinstteilen, bei denen aus Platzmangel eine Kennzeichnung nicht möglich ist, sowie bei Teilen, bei denen die optische Erscheinung durch eine Kennzeichnung beeinträchtigt wird, wird auf eine Kennzeichnung verzichtet.

Als Werkstoff für die per Laser an den Holzwerkstoff angebrachten Kanten wird Polypropylen (PP) eingesetzt.

In unseren Produkten werden bislang aus optischen Gründen ausschließlich Kunststoffe ohne Recyclatanteil eingesetzt. Unsere Lieferanten bestätigen, dass bei deren Herstellung keine Zusatzstoffe verwendet werden , die Cadmium (Cd), Chrom (VI) (Cr(VI)), Blei (Pb), Quecksilber (HG) oder Zinn (Sn) enthalten.

5. Klebstoffe

Klebstoffe werden verwendet, um Spanplatten zu verleimen und Furniere auf Spanplatten zu kleben.

Unsere Spanplattenlieferanten garantieren uns folgende Produkteigenschaften:

- Klebstoffart ist Aminoplast
- Die Spanplatten enthalten weder Holzschutzmittel, noch Isocyanate, Schwermetalle oder Chloride, über den natürlichen Gehalt im Holz hinaus.
- Ausschließlich Paraffin als Hydrophobierungsmittel
- Keine Zuschlagsstoffe außer den oben genannten

Unsere Leimlieferanten garantieren folgende Produkteigenschaften:

- Der Leim enthält keine Schwermetalle
- Keine Isocyanate
- Formaldehydgehalt von max. 30 ppm
- Formaldehydemissionen werden unter Punkt 9 behandelt.

6. Lacke

Die von ASSMANN BÜROMÖBEL hergestellten Produkten enthalten keine flüssigen Beschichtungssysteme, vielmehr werden für Metallteile Pulverlacke eingesetzt.

Bei der Auswahl von Pulverlacken werden entsprechend der Produktanforderungen bevorzugt Lacke eingesetzt, die nicht als Gefahrstoff kennzeichnungspflichtig sind. Darüber hinaus gilt für alle Pulverlacke:

- die Pulverlacke enthalten keinerlei chronisch schädigende Inhaltsstoffe
- die Pulverlacke zeigen keine Emission von flüchtigen organischen Verbindungen nach dem Einbrennen
- die Farbpigmente sind frei von Blei, Cadmium, Chrom VI oder anderen toxischen Metallen

Unsere Lieferanten von fertiggepulverten Zukaufteilen garantieren die oben genannten Produkteigenschaften.

7. Aluminium

ASSMANN BÜROMÖBEL setzt Aluminium nur dort ein, wo kein anderes Material zur Verfügung steht. Der Anteil an Aluminium ist daher vernachlässigbar gering.

8. Metallarten

Unsere Gestelle werden ausschließlich aus Stahl gefertigt. Vereinzelte Konstruktionsteile sind aus Zinkdruckguss.

Vorgabe an unsere Stahllieferanten ist es, auf Stahl mit Schwermetallkomponenten zu verzichten.

Mögliche Nickelkomponenten und damit eventuelle Allergieauslöser im Stahl sind durch die durchgängige Pulverbeschichtung isoliert.

Oberflächenvergütung von Stahl:
Hauptsächlich werden unsere Metallteile pulverbeschichtet, jedoch kann der Kunde auch bestimmte Elemente (wie z.B. Tischbeine, Griffe) verchromt erhalten. Chrom ist nach wie vor die beste Möglichkeit, Oberflächen kratz- und schlagfest zu machen. Verchromungen werden nur bei sichtbaren Elementen eingesetzt, alle anderen Teile sind nur pulverbeschichtet zu erhalten. Die Metallteile werden von Fremdlieferanten pulverbeschichtet.

Das durch die Reinigung der Metallteile anfallende Abwasser wird unter strenger Überwachung der Grenzwerte gereinigt, bzw. im Kreislauf geführt. Die Grenzwerte an den Arbeitsplätzen werden dabei eingehalten.

Die verchromten Teile werden streng nach den gesetzlichen Vorschriften und unter Einhaltung der Grenzwerte hergestellt. Dies garantieren uns unsere Lieferanten.

9. Restemissionen

Eine absolute Emissionsfreiheit kann bei keinem Möbel garantiert werden. Selbst natürliches, unbehandeltes Holz emittiert z.B. Formaldehyd. Mögliche Emissionsquellen sind ASSMANN bekannt. Diese werden regelmäßig untersucht.

Lösemittel-Emissionen:
Bei melaminharzbeschichteten Möbeln spielen Lösemittel keine Rolle, da keine eingesetzt werden.

Formaldehyd-Emissionen:
Die Auswirkungen von Formaldehyd-Emissionen wurden von ASSMANN frühzeitig erkannt. Sämtliche Materialien, die Formaldehyd emittieren können, wurden untersucht und durch Materialien mit den geringst möglichen Emissionswerten ersetzt.

Spanplatte:
ASSMANN bezieht seine Spanplatten über mehrere Lieferanten.

Regelmäßige Kontrollmessungen durch externe Labore stellen sicher, dass die Grenzwerte von Formaldehydemissionen nicht überschritten werden.

Lack:
Flüssige Beschichtungssysteme gibt es bei den beantragten Produkten nicht.

Klebstoffe:
Der Formaldehyd-Anteil bei den von uns verwendeten Leimen liegt bei ca. 30 mg/Kg.

Zurzeit wird diskutiert, Leime mit einem Formaldehydgehalt von weniger als 50 mg/kg als formaldehydfrei zu kennzeichnen.

Alle in den Produkten eingesetzten Klebstoffe beinhalten einen maximalen Anteil an flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) von weniger als 10 Gewichtsprozent.

10. Flammschutz

ASSMANN Produkte und Komponenten werden nicht mit chemischem Flammschutz versehen.

11. Phthalate

ASSMANN Produkte und Komponenten enthalten keine Phthalate.

12. Verbindungen

Alle ASSMANN Produkte weisen keine Nietverbindungen, Heftungen, Schweißungen, Pressungen oder Klebverbindungen zwischen verschiedenen Materialien auf. Hierfür liegen klare Entwicklungsrichtlinien vor. Für die Trennung der verschiedenen Materialien (Steck- und Schraubverbindungen) sind keine Spezialwerkzeuge erforderlich.

13. Materialcodierung

Alle Kunststoffteile mit einem Gewicht von >100g sind nach ihrer Materialart codiert oder entsprechend in Begleitdokumenten ausgewiesen. Offensichtlich erkennbare Materialien wie Spanplatte und Stahl sind nicht zusätzlich gekennzeichnet.

Materialvielfalt:
Eine generelle Aussage über die Anzahl verschiedener Materialien lässt sich bedingt durch die vielen Varianten der ASSMANN Produkte nur schwer treffen. Bei einer Gliederung der Materialien in sortenrein und getrennt zur Wiederverwertung lässt sich folgende Aussage treffen:

- Holz als Tischplatte und Möbelkorpus sowie Unterkonstruktion der Loungemöbel
- Stahl als Gestell
- Ca. 4 verschiedene Kunststoffe, sortenrein trennbar
- Zinkdruckguss für Fußstopfen, Drehgelenke, Scharniere etc.
- Aluminium bei einzelnen Kufenmodellen

Bei verschiedenen Modellen und Ausführungen, können diese Angaben variieren.

14. Recycling

Eine durchgängige und quantifizierbare Aussage, welcher Anteil der ASSMANN -Produkte aus wiederverwertetem Material besteht, ist derzeit in Vorbereitung. Bisher lassen sich nur Nährungswerte und materialtypische Aussagen treffen:

Spanplatte:
Spanplatten sind laut Umweltbundesamt als „Quasi-Recyclingstoff“ anzusehen. Der Anteil von Bruch-, Altholz und Recyclingspanplatte wird von unseren Zulieferern als hoch eingestuft (im Durchschnitt ca. 48%).

Stahlteile:
Stahl ist zu 100% recyclebar. Der Anteil von recyceltem Stahl wird von unseren Lieferanten als hoch eingeschätzt. Genaue Angaben über den Alteisenanteil in unseren Produkten liegen zurzeit noch nicht vor, jedoch gibt die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe an, dass im Jahr 2020 etwa 45% der Stahlproduktion in Deutschland aus Sekundärmaterial stammte.

Kunststoffe:
Der Anteil recycelbarer Kunststoffe ist zurzeit noch sehr gering. Dies ist primär von der Sortenreinheit der Altkunststoffe abhängig. Zurzeit werden verschiedenste Recyclate am Markt angeboten, nicht alle sind für Kunststoffteile mit hohen Anforderungen an die Haltbarkeit geeignet. Wo möglich macht ASSMANN seinen Lieferanten die Auflage, Recyclate zu verwenden. Der exakte Anteil an wiederverwerteten Kunststoffen in unseren Produkten ist derzeit noch nicht quantifizierbar.

Fast alle ASSMANN Produkte mit Kunststoffen sind mit einer Materialerkennung versehen. ASSMANN trägt somit dazu bei, eine sortenreine Trennung zu ermöglichen, um den Anteil von Recyclaten bei der Herstellung von Kunststoffteilen zu erhöhen.

15. Modularer Aufbau

Um die Lebensdauer der Möbel zu erhöhen, sind sämtliche Produkte modular aufgebaut. Eine Aufrüstung von der einfachsten Version bis zum Spitzenmodell ist in der Regel möglich. Um- und Anbauten können problemlos durchgeführt werden.

16. Lebensdauer

Die durchschnittliche Nutzungsdauer von ASSMANN Produkten wird mit etwa 15 Jahren angesetzt. Einzelne Materialien sind für die Festlegung der Nutzungsdauer weniger ausschlaggebend. Im Zeitraum von 15 Jahren ist mit derartigen Entwicklungssprüngen in der Büroumgebung zu rechnen, dass die Möbel unabhängig ihrer Materialdauer ausgetauscht werden.

Die physikalische Lebensdauer der ASSMANN Produkte kann bei schonender Behandlung weit höher liegen. Ein Konstruktionsprinzip von ASSMANN ist es, sämtliche Einzelteile der Produkte so langlebig zu gestalten, dass die festgelegten 15 Jahre Minimalkriterium sind. Hierfür gibt es klare Entwicklungsrichtlinien.

17. Austausch von Teilen

Der Austausch von beschädigten Möbelteilen kann einfach und ohne Spezialwerkzeug durch Monteure, Fachhändler oder handwerklich verständige Laien erfolgen.

18. Verschleißteile

Alle Bestandteile von ASSMANN-Möbeln sind auf die o. g. Lebensdauer von 15 Jahren ausgelegt. In Tests werden durch unsere Lieferanten bewegliche Teile, die einem Verschleiß unterliegen können, einer der Lebensdauer entsprechenden Beanspruchung unterzogen. Sollten vereinzelt solche Komponenten dennoch in der Praxis frühzeitig einen Schaden aufweisen, stellen wir sicher, dass ein Austausch durch Originalersatzteile oder Teile gleichwertiger Funktion möglich ist.

19. Ersatzteile

Ersatzteile sind so lange erhältlich, wie das Modell produziert wird. Darüber hinaus stellt ASSMANN sicher, dass im Rahmen der erwarteten Lebensdauer eine Nachlieferung von Ersatzteilen oder Teilen mit gleichwertiger Funktion erfolgen kann, mindestens jedoch für einen Zeitraum bis 10 Jahre nach Ende der Produktion des jeweiligen Programms.

20. Wiederverwertung von Möbelteilen

ASSMANN Büromöbel können am Ende ihrer Lebensdauer unproblematisch und ohne Einsatz von Spezialwerkzeugen in ihre Einzelteile zerlegt und einer materialspezifischen Wiederverwertung zugeführt werden. Die Verwertungsoptionen mit dem höchsten Nutzen hängen stark von dem jeweiligen Material ab:

Holz:
Unter den aktuellen technischen Bedingungen erscheint eine stoffliche Verwertung von Altspanplatten im großtechnischen Maßstab weder ökologisch noch ökonomisch sinnvoll. Als umweltfreundliche und CO_2-neutrale Alternative bietet sich eine energetische Verwertung von Altholz (z.B. Verstromung in Biomasseheizkraftwerken) an.

Metall:
Die Aufbereitung von Altmetallen ist meist viel günstiger als deren Neugewinnung. Darüber hinaus können Altmetalle theoretisch unendlich oft wiederaufbereitet werden, ohne dass sich dabei ein gravierender Qualitätsverlust des entsprechenden Metalls bemerkbar macht. Durch eine stoffliche Wiederverwertung von Altmetallen (z.B. in der Stahlproduktion) werden daher kostbare Ressourcen geschont.

Kunststoff:
Eine stoffliche Wiederverwertung von Kunststoffteilen ist besonders dann sinnvoll, wenn eine sortenreine Trennung erfolgt, was bei unseren Produkten ohne großen Aufwand möglich ist. Bei vermischten oder verschmutzen Kunststoffabfällen kann auch eine Rückgewinnung der im Material gespeicherten Energie durch Verbrennung sinnvoll sein.

Elektronische Komponenten:
Elektronische Komponenten sind in jedem Fall einer stofflichen Verwertung zuzuführen. Entsprechend der Richtlinie 2012/19/EU hat ASSMANN seine unter eigenem Markennamen produzierten und in Verkehr gebrachten Produkte registrieren lassen und bietet auf seiner Homepage eine Lösung für die Wiederverwendung, Recycling und anderer Formen der Verwertung an.

21. Verpackung

ASSMANN verzichtet bei 90 % aller ausgelieferten Produkte auf Einwegverpackungen. Diese Möbel werden in Decken eingepackt, die nach der Auslieferung wieder zurückgenommen werden.

Die restlichen Möbelsysteme benötigen zusätzliche Umhüllungen. Diese Verpackungen bestehen ausschließlich aus Pappe und PE-Luftpolsterfolie, sowie Schaumstoff als Kantenschutz. ASSMANN verfolgt das Ziel, den Recyclinganteil in den jeweiligen Verpackungen zu erhöhen. Bei Pappe beträgt der Recyclinganteil bis zu 100 %, bei PE-Luftpolsterfolie bis zu 50 % und bei Schaumstoff mindestens 30 %.

Für ASSMANN Verpackungen gibt es klare Verwertungskonzepte laut der gültigen Verpackungsverordnung.

22. Verkehrsmittel

Für die Auslieferung der Produkte setzt ASSMANN seine werkseigenen LKWs sowie Spediteure, zu denen ein langjähriges und enges Verhältnis gepflegt wird, ein. Die eigenen Fahrzeuge werden kontinuierlich auf dem neuesten Stand gehalten und es werden kontinuierlich Maßnahmen zur Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und Emissionen erarbeitet. Die Spediteure werden ebenfalls zur kontinuierlichen Verbesserung ihres Fuhrparks angehalten.

Für den Transport in Übersee werden die Produkte mit der Bahn, Schiff und Flugzeug verfrachtet.